

## **Grußwort von Regierungspräsident Rainer Haselbeck anlässlich der Haushaltssitzung des Bezirks am 20.12.2017 in Landshut**

Sehr geehrter Herr Bezirkstagspräsident Dr. Heinrich,  
sehr geehrte Damen und Herren Bezirksräte,

nach meinem ersten Jahr als Regierungspräsident kann ich auf eine hervorragende Zusammenarbeit zwischen der Regierung von Niederbayern und dem Bezirk zurückblicken.

Ich habe in dieser Zusammenarbeit stets große Kollegialität und die Orientierung an der Sache erlebt.

Das zeichnet auch – fast immer – den Bezirkstag aus.

Aus meiner Sicht gehören der Bezirk und der Bezirkstag zu den Institutionen, die ein unverändert hohes Vertrauen bei den Bürgerinnen und Bürgern genießen.

Das ist umso wichtiger in einer Zeit, in der staatliches und hoheitliches Handeln nicht mehr ohne weiteres von allen in der Bevölkerung akzeptiert wird.

Das besondere Vertrauen, das dem Bezirk entgegengebracht wird, liegt zunächst an seinem bedeutenden Aufgabenspektrum.

Die Arbeit des Bezirks ist sichtbar, spürbar und deutlich am Wohl der niederbayerischen Bürgerinnen und Bürger orientiert. Als Träger der Sozialhilfe, der Fach- und Sonderschulen und nicht zuletzt als Förderer der Kultur- und Heimatpflege erbringt der Bezirk Leistungen für den sozialen Zusammenhalt in Niederbayern, die nicht hoch genug geschätzt werden können.

Hier geht es um existenzielle Lebensfragen, wenn ich an die Jugendhilfe oder die Bezirkskrankenhäuser denke – und das wissen die Menschen auch.

Der zweite Grund für das große Vertrauen in den Bezirk ist die gewachsene Erfahrung der Bevölkerung, dass hier – zumindest in der Regel - über Parteigrenzen hinweg pragmatisch gearbeitet wird.

Im nächsten Jahr – 2018 – ist Wahljahr. Politischer Wettbewerb gehört zu unserer Demokratie und ist unbedingt notwendig. Aber dieser Wettbewerb sollte immer so geführt werden, wie es der jeweiligen politischen Ebene angemessen ist.

Ich wünsche mir, und ich wünsche dem Bezirk, dass der politische Wettbewerb rund um die Bezirkstagswahlen fair, an der Sache orientiert und insgesamt so ausgetragen wird, dass man nach dem Wahltag wieder gut zusammenarbeiten kann.

Doch so, wie ich dieses Gremium bisher kennengelernt habe, bin ich da durchaus zuversichtlich.

Anrede,

der Haushalt ist das Schicksalsbuch des Bezirks. Es beschreibt sozusagen die Lage und die Pläne für das kommende Jahr.

Angesichts der finanziellen Herausforderungen, die es zu stemmen gilt, ist es umso bemerkenswerter, dass der Bezirk darüber nicht seine Verantwortung für die Landkreise und kreisfreien Städte vergisst. Das Plus bei der Einkommens-, Gewerbe- und Grundsteuer will er – zumindest nach dem vorliegenden Entwurf - weitergeben, indem er die Bezirksumlage – nun schon im zweiten Jahr in Folge – senkt. Diesmal um 0,5 Prozent auf 19,5 Prozent.

Ich will der Debatte nicht vorgreifen. Sie werden die Argumente austauschen. Eines ist aber sicher: Ihre kommunalen Partner wären Ihnen dafür dankbar.

Anrede,

in diesen Tagen der Rückblicke und Ausblicke bin ich nach dem Highlight 2017 gefragt worden. Niederbayern steht 2017 insgesamt so gut da, wie noch nie in seiner Geschichte. Wenn die Europäische Kommission offiziell mitteilt, dass Niederbayern die Region mit der geringsten Erwerbslosigkeit in ganz Europa ist, dann ist das schon ein besonderes Highlight. Das heißt natürlich nicht, dass es nichts mehr zu tun gäbe, gerade für den sozialen Ausgleich, gerade für den Bezirk.

Meine Hoffnung für Niederbayern 2018 ist, dass wir von Naturkatastrophen wie Hochwasser oder Orkanen verschont bleiben. Meine Erwartung ist, dass wir alle gemeinsam auch 2018 hart für eine gute Balance zwischen Tradition und Fortschritt in Niederbayern arbeiten. Und mein Ziel ist, dass wir bei all den unterschiedlichen Herausforderungen und Interessen ein gutes soziales Klima in Niederbayern haben.

Auf eine weiterhin gute und vertrauensvolle Zusammenarbeit dafür im kommenden Jahr!